

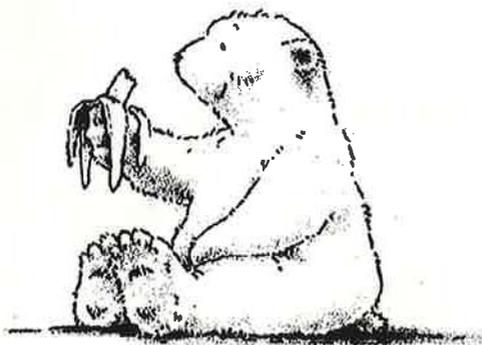
Nummer 14

Oktober 1996



CHÜELBOX

Das Clubmagazin des UHC Egg



Festlieferant

Tel. 01/984 02 33

Andres

Getränke Hausliefer-Service

Andres AG, 8132 Egg

sorgfältig bedient fachkundig beraten beim

metzger Dorfplatz 1
8132 Egg
alder

Fleisch Wurst Traiteur frische Fische Party-Service



RESTAURANT
HIRSCHEN PIZZERIA

MONTAGS GESCHLOSSEN

SIE KÖNNEN UNSERE SCHMACKHAFTEN
PIZZAS AUCH OFENFRISCH BEI SICH
ZU HAUSE GENIESSEN. BESTELLEN SIE
TELEFONISCH EINE HALBE STUNDE
BEVOR SIE IHRE PIZZA IM HIRSCHEN AB-
HOLEN MÖCHTEN. DIE PREISE BLEIBEN
DIESELBEN.

EN GUETE,
IHR HIRSCHEN-TEAM

PIZZA ÜBER DIE GASSE



SCHÖNER SAAL FÜR HOCHZEITEN, ANLÄSSE, FIRMENESSEN BIS 200 PERSONEN

EDITORIAL

B A K U - Was für ein grässliches Wort! Mir läuft es kalt den Rücken hinunter. Grausame Bilder erreichten uns am letzten Augusttag aus diesem ominösen Baku. Nie hätte ich gedacht, dass eine Sporttragödie ausgerechnet im Kaukasus, am Kaspischen Meer stattfinden könnte. Wie naiv ich doch war, Baku!

Wie hiess er doch gleich wieder, dieser russische Fussballer, welcher die Schweizer Fussballnationalmannschaft zum kompletten Gespött der weltlichen Sportszene machte? War es nicht jener, der sonst seine Brötchen bei einem spanischen Freizeitsportverein verdient? Jaja, der ist es, aber sein exotischer Name fällt mir beim besten Willen nicht mehr ein. Baku!

Warum eigentlich, um Gottes Willen, verwandelte Yakin diesen Strafstoss nicht? Wahrscheinlich war es die Farbe seiner Fussballschuhe, die ihn irritiert hat. Fussballschuhe haben doch traditionell schwarz zu sein! Aber: Sie waren weiss! Yakins Arbeitsgeräte waren weiss! Weisses Leder trifft auf weissen Ball - das musste in die Hosen gehen. Baku!

Überall höre ich sie unterdessen fluchen. Der Geschäftsmann verpasst den S-Bahn-Anschluss: „Baku!“

Die Schülerin wurde in der Biologie-Prüfung beim Schummeln erwischt: „Baku namal!“

Opa bekleckert sein frisch gebügeltes Hemd mit Ravioli-Sauce: „Verdammtes Baku!“

Es ist ein Fluch. Baku ist allgegenwärtig. Schuld daran ist einzig und allein dieser Russe, und Yakin, und

Allen Mannschaften des UHC Egg wünsche ich für die kommende Meisterschaft, dass sie nie auch nur im weitesten Sinne ein zweites Baku erleben. Habt Respekt vor jedem Gegner, auch wenn er Roosters 89 oder Zumikon heisst. Und noch etwas: Spielt nie mit einer weissen Schaufel. Wenn nämlich eine weisse Schaufel auf einen weissen Ball trifft, dann.....

(Adrian Fetscherin)

INSERATE IN DER CHÜELBOX

HIER könnte Ihr Inserat stehen

Inserate in der Chüelbox: preisgünstig - leserfreundlich

Dieses Inserat kostet nur Fr.30.--

PAPETERIE
Müller

(Gewerbe Rietwis)

Mönchaltorferstr. 8
8132 Egg bei Zürich
Telefon 01/984 10 55
Telefax 01/984 01 80

- Bürobedarf
- Ballone
- Bücherservice
- Geschenkartikel
- Fotokopien
- Drucksachen
- Stempelanfertigung

**„ICH SAGE NICHT, NIEMAND SEI BILLIGER
ALS ICH. ABER KEINER GÜNSTIGER.“**

Rolf Bühler

R. Bühler

Sämtliche Markengeräte wie:
BLAUPUNKT • TECHNICS • BANG & OLUFSEN



RADIO • TV • VIDEO • HI-FI
Forchstrasse 14, 8132 EGG
Tel. 01-984 21 44

Planung
Ausführung
Sonstige
Anlagen

S. Murchini

Umbauten
Neubauten
Reparaturen
Beratung

Eidg. Dipl. Sanitär

Egg / Esslingen

Tel. 01/984 00 45

Wasserenthärtungsanlagen

Heizkesselauswechslungen

Waschmaschinen

Boilerentkalkungen

INHALT / IMPRESSUM

Diese Ausgabe der CHÜELBOX enthält:

THEMA:	SEITE:
Editorial	3
Inhalt / Impressum	5
Unihockey Rundschau- Von Motivation und anderen Fremdwörtern	6
Die Fixstarter - Kaderlisten UHC Egg	13
UHC Egg - Gesamtspielplan 1996/97	18
Auf der Couch - mit Gabi Bertschinger und Stefan Weissenbacher	20
UHC Egg - Trainingsplan Winter 1996/97	25
Egg informiert - Das Wort des Clubpräsidenten	26
Denk'mal - Die Psychokiste	27
Rückschau Clubturnier 1996	29
Wenn der Postmann zweimal klingelt - Adressliste UHC Egg	30
Egg intim	35

IMPRESSUM:

Redaktion:	Adrian Fetscherin, Andi Rüz
Fotos:	Sonja Kisseleff, Andi Rüz
Erscheinungsweise:	3-4 x jährlich, während der Saison
Auflage:	190 Stück
Druck:	Druckladen Wetzikon
Inserate:	Andi Rüz, Monika Gadola
Layout:	Andi Rüz
Redaktionsadresse:	Chüelbox, A.Rüz, Brunnenwiese 36, 8132 Egg

Die abgedruckten Tabellen und Listen entsprechen dem Stand vom 8. Oktober 1996

UNIHOCKEY - RUNDSCHAU - VON MOTIVATION UND ANDEREN FREMWÖRTERN Die Mannschaften des UHC Egg in den Startlöchern



Wieder einmal steht eine neue Spielzeit vor der Türe. Die Spieler des UHC Egg werden einmal mehr in intensiven, schnellen, harten und emotionsgeladenen Spielen um Tore und Punkte kämpfen. Sie werden Tränen der Freude und der Enttäuschung über ihre von Erschöpfung gezeichneten Gesichter rollen sehen, im Jubel ihre Arme erleichtert in die Luft recken oder vor Ratlosigkeit den gesenkten Kopf schütteln. Die Zeit ist gekommen, in der jeder seine individuellen Fortschritte in den Ernstkampf umsetzen muss und sich dann Vorwürfe machen muss, warum er sich im Training einmal mehr lieber der Bequemlichkeit hingeeben hat und jede Anweisung des Trainers mit dem Gedanken 'Spinnt er jetzt? Ich will doch viel lieber nur mätcheln. Ich bin doch schon so gut!' gekontert hat. Andere Spieler werden befriedigt feststellen können, dass sich der

Unihockey-Rundschau - Von Motivation und anderen Fremdwörtern

Aufwand gelohnt hat, dass der Erfolg die vielen Liter Schweiß und die Überwindung des inneren „Schweinehundes“ wettmacht.

So starten unsere Mannschaften also mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, nach völlig verschiedensten Vorbereitungsphasen mit absolut differierender Motivation in die neue Saison 1996/97:

Die Spielgruppe Herren sucht neue Wege.

Die Vorbereitung der Herren 1 ist alles andere als reibungslos abgelaufen. Zwar vereinigt das Team so viel individuelle Klasse und Talent wie noch nie, doch nach dem aktuellen Stand des Fanionsteams befragt, betont Oli Bandle vor allem die fehlende Motivation und den ungenügenden Trainingseinsatz.

„Zum Titel 'In den Startlöchern' soll ich einen Bericht abliefern? Von Tag zu Tag fällt es mir schwerer, einen schwungvollen Text zu verfassen, in dem Austritte, Zuzüge, Standortbestimmungen, Ziele und sonstiges Getratsche festgehalten werden.

Neben den vielen Unstimmigkeiten und der mangelhaften Motivation, welche das momentane Bild der ersten Mannschaft prägen, läuft die Saisonvorbereitung nach dem Schema X ab. Leider scheinen die hinter uns liegenden Saisons noch nicht ausgereicht zu haben, um dem Team den erforderlichen Zusammenhalt zu geben. Statt dessen müssen jetzt einige der viel kritisierten Junioren das Team aus dem Dreck ziehen. Der Trainerverschleiss schreibt neue Rekordwerte (ist es nur des Geldes wegen?), ein Spielsystem ist nicht zu erkennen. Doch nach dem 'Warum' fragt keiner mehr.

Heute stellt sich also die Frage, wie wir möglichst schnell aus diesem Schlamassel wieder herauskommen. Ob ab jetzt ein hartes Konditionstraining angesagt ist oder ein sehr intensives Arbeiten mit Stock und Ball die Lösung bringt, weiss ich nicht. Doch eines ist bestimmt: Mit viel Freude und offenen Karten kann schon sehr viel zu einer Besserung beigetragen werden. Ganz nach dem Motto: 'Händ Freud!'" (Oli Bandle)

Viel Positives also kann Oli Bandle, und dies absolut zu Recht, nicht berichten. Bei unseren Herren 1, und an ihre Stelle liesse sich auch der Name der Herren 2, der A- oder B-Junioren setzen, scheint sich die Einsicht, dass ein sportlicher Erfolg, den dann eben doch alle wollen, nicht erreicht werden kann, wenn das Team ein oder zweimal pro Woche je nach Lust und Laune mehr zufällig zusammentrifft und sich mit kleinen internen Trainingsspielen von teilweise bedenklichem Niveau bei Laune hält. Dass die Herren 2 jetzt, aus personellen Gründen, mit dem Fanionsteam zusammen trainieren fällt dabei leider überhaupt nicht ins Gewicht. Doch es liegt bei den Herren 1 ihre Trainings endlich seriöser und konzentrierter abzuhalten. Über den Stand bei den Herren 2 sind

Unihockey-Rundschau - Von Motivation und anderen Fremdwörtern

bis heute leider keine Angaben eingetroffen. Stefan Kipfmüller, der Torhüter mit den zeitlich fast unbeschränkt langen Ferien, hat der Chüelbox keine Auskunft geben wollen, obwohl mit den zahlreichen Vereins-Ausschlüssen, die vorallem Herren 2 betrafen und der damit verbundenen akuten personellen Not doch sicher einige Themen über die Neo-Viertligisten interessiert hätten.



Die Jüngsten als Vorbilder für den ganzen Verein

Die Juniorenabteilung, die bis auf die B-Junioren eigentlich sehr grosse Kader aufweist, hat sehr viel zu erzählen. Das Spektrum der Meinungen und Ansichten über die Vorbereitung zur neuen Saison sind sehr vielfältig, reichen von 'schlecht' bis 'sehr gut'. Die ältesten Junioren, die Junioren A, die mit Pascal Altherr, einem neuen Trainer das Sommertraining in Angriff genommen haben, sind dabei leider den Herren etwas gar zu ähnlich. Viele Absenzen, mangelhafte Motivation, bescheidenster Einsatz auf dem Feld. Dies einige Charakteristiken dieser Equipe, bei denen Trainer Altherr schon sehnsüchtig

Unihockey-Rundschau - Von Motivation und anderen Fremdwörtern

auf einen Nachfolger wartet. Liest man den Kommentar von Claudio Giger, kann wohl jeder diesen Wunsch verstehen. Es fragt sich dann aber, wer es sich zutraut, die Zündschnur der Begeisterung in dieser Truppe wieder zu zünden.....

„Warum sind wir nicht mehr motiviert? Warum besuchen so wenige A-Junioren das Training? Ich weiss auch nicht was mit uns los ist, aber irgendwie läuft es nicht gut in unserer Mannschaft. Hoffentlich geschieht uns nicht das Gleiche wie den A-Junioren des letzten Jahres. Wir sind zu überheblich und besuchen das Training nicht. Wir sind kein tüchtiges Team. Was können wir dagegen unternehmen? Wir sollten uns einmal mit unserem Trainer zusammensetzen, um herauszufinden, wie wir aus diesem Tief wieder herauskommen. Die zwei Freundschaftsspiele haben uns gezeigt, wo unsere Probleme zu finden sind: Fehlender Teamgeist, keine Motivation, Konditionsmangel und fehlendes Interesse am Unihockey.“

(Claudio Giger)

Das ist jetzt so richtig dicke Post. Während bei den Herren und den Worten von Oli Bandle doch noch ein kleiner positiver Funke zu finden ist, scheint hier eher etwas Weltuntergangsstimmung verbreitet zu werden. Doch es wäre jetzt falsch, den Stab über den A-Junioren oder auch den Herren zu brechen. In jeder Mannschaft sind Spieler, die ihre unihockeyanische Entwicklung mit aller Kraft vorantreiben und schöne Fortschritte erzielen. Daneben neigen Analysen dieser Art zur Einseitigkeit, die Objektivität vermag nicht mit der Tinte aufs Blatt zu fliessen. Und doch ist es wichtig und richtig, dass Meinungen dieser Art den Weg in die Chüelbox und somit an alle Egger Unihockeyaner finden: Als Fingerzeig, als Gedankenstütze für alle Betroffenen. Möglicherweise gibt es Spieler, die zu einer Reaktion fähig sind und beweisen wollen, dass diese Aussagen eben nicht allein gültig sind. Ein Fingerzeig auch der folgende Satz: Die B-Junioren, wie auch die Herren 2, hätten sehr viel zu erzählen von dem gemeinsamen Training mit den Junioren A, von dem verletzungsbedingten Rücktritt des Trainers Daniel Meister. Doch Benjamin Umiker hat es verpasst, den verlangten Bericht bis Redaktionsschluss abzugeben..... Und so startet die personell knappste Juniorenmannschaft in die Saison, ohne über ihren momentanen Formstand zu informieren.

Verlassen wir die traurigen Nachrichten für immer und wenden uns optimistischeren Prognosen zu: Till Hirsekorn, Leistungsträger der Junioren C zur Situation in seinem Team:

„Bei den Junioren C herrscht seit dem ersten Training nach den mit Trauer verabschiedeten Ferien eine ziemlich chaotische Stimmung. Wenn ein Simeon rund 99% des Trainings mit Schreien und Trainingsumgestalten verbringt oder ein Till sich nach

Unihockey-Rundschau - Von Motivation und anderen Fremdwörtern

einem nicht verwandelten Freistoss den Stock an die Birne schlägt (), kann man dies wohl schon so sagen, oder?*

Trotzdem, in der kommenden Saison erwartet unser heissgeliebter Trainer Matthias „Mösel“ Vonmoos schon einen wesentlich besseren Rang, als den leicht blamablen Siebten im vorigen Jahr. Diesen Wunsch werden wir ihm sicher erfüllen können, weil wir einige neue Zuzüge begrüssenn dürfen, die ihr Talent schon in einigen Trainings beweisen konnten.

*Natürlich werden meine Unihockey-Kollegen und ich alles dafür geben, um als Gruppensieger an die Endrunde zu kommen. Mit unserer Willenskraft u Schlagfertigkeit (siehe auch *), wird uns das hoffentlich gelingen und wir werden wie bisher (erstes Training) weiterhin viel Spass am „chneblä“ haben.*

(Simeon, nimms nöd persönlich!)

(Till Hirsekorn)

Die Jungen als motivierte, positiv denkende Vorbilder für den Rest des Vereines. Doch die C-Junioren sind erst der Anfang. Noch jünger und noch motivierter und einsatzfreudiger sind die allerjüngsten, die D-Junioren. Von Begeisterung erfüllt wetzen diese Kleinst-Unihockeyprofis durch die Halle und tun alles, was ihnen Trainerin Nicole Schächpi sagt. Zur Situation in der Mannschaft befragt meint die frischgebackene Sportlehrerin:

„Schon bald ist es wieder soweit: es geht nicht mehr lange und die ersten Meisterschaftsspiele der neuen Saison stehen auf dem Programm. Natürlich sind auch unsere Kleinsten wieder dabei im Kampf um den verflixten Ball, der leider nicht immer so will, wie die Spieler. Natürlich ist es unser Ziel, diesen möglichst oft im gegnerischen Netz zu sehen, denn schliesslich wollen wir dieses Jahr nach den Meisterschaftsrunden mit einem guten Gefühl und ein paar Punkten mehr, als im letzten Jahr, nach Hause zurückkehren.

Nach der letzten Saison, in der der ganze Meisterschaftsbetrieb noch neu und unbekannt war, und die D-Junioren anstelle von Punkten viel Spiel- und Turniererfahrung gesammelt haben, hoffe ich, dass sie dieses Jahr zeigen können, was alles in ihnen steckt.

Dass „es“ in ihnen steckt, haben sie am Grümpi und in vielen der letzten Trainings bewiesen. Es ist eine wahre Freude zu sehen, dass sie in jedem Training voller Energie dabei sind und dass sie (fast) jedesmal ein bisschen besser und selbstbewusster werden.

Zum Schluss möchte ich noch sagen: Macht weiter so und „gut Tor“ für die bevorstehenden Meisterschaftsspiele; ich freue mich darauf!

(Nicole Schächpi)

Mein Tip an alle Herren und Junioren A und B: Wer vergessen hat, wie das so geht, wenn man Einsatz und Motivation, Freude und Herz in die Trainingslektion legt und seinen persönlichen Fortschritt sucht, soll doch einfach einmal ein Auge davon nehmen, wenn die D-Junioren trainieren. Es lohnt sich...



Zwei Topteams auf dem Nebengleis

Neben den Aktiv-Mannschaften auf einem separaten Gleis führen die Senioren ihre Trainings alle zwei Wochen durch. Eine gesunde Mischung von Freude, Spass, Lernbereitschaft und Trainingsfleiss paart sich dort mit dem hervorragenden Verständnis des sportlichen Gedankengutes, dem Akzeptieren von Sieg und Niederlage. Zu seinen Schwächen stehen und sie ausmerzen, seine Stärken geschickt ausspielen. Das verstehen unsere Senioren wie kein zweites Team in unserem Verein. Dass sie sich sportlich auch schon durchaus mit dem Rest des Vereines messen können, haben sie am internen Turnier und auch am Grümpi 96 gezeigt, wo sie eine durchwegs gute Figur abgegeben haben. Für die beiden Trainer Adi Fetscherin und Andi Rätz ist das zweiwöchentliche Training ein echter Leckerbissen im Unihockey-Alltag.

Aufgrund ihrer biologischen Situation natürlich ebenfalls in einer Spezialposition sind die Damen. Nachdem der Vorstand auf die drohenden Personalnot mit der Verschmelzung der beiden Damentteams rechtzeitig reagieren konnte, haben sich die zahlreichen Egger Unihockeyanerinnen unter dem Regime von Adrian Fetscherin an die

Unihockey-Rundschau - Von Motivation und anderen Fremdwörtern

Vorbereitung der kommenden Saison gemacht. Noch nie hat eine Egger Damencquipe soviel Talent, Einsatzkraft und Herz in sich vereinigt. Dadurch sind zwar die Erwartungen an die Frauschaft gestiegen, doch sollte das Team von „Hahn im Korb“ ‘Gärtner’ Fetscherin diesen auch gerecht werden können. Die Vollblut-Unihockeyanerin Sonja Kisseleff, wohl auch in diesem Jahr eine der Schlüsselfiguren in der Frauentruppe kommentiert die Ausgangslage so:

„Vor nicht sehr langer Zeit sah es für die neugebildete Mannschaft schwarz aus. Viele sahen nach der Zusammenlegung der beiden sehr verschiedenen Mannschaften keine Hoffnung mehr, viele waren voreingenommen und wollten Abstand vom Unihockeysport nehmen. Es gab jedoch noch einen kleinen Haufen, welche der neugebildeten Mannschaft eine Chance geben wollte. Regelmässig trafen sich diese vor dem Turnhallegebäude, zusammen mit unserem äusserst motivierten Trainer Adi Fetscherin.

Wäre Adi nicht gewesen, ich glaube wir hätten auch noch auf dem Absatz kehrt gemacht und hätten die Halle für einige Zeit nie mehr betreten, vor lauter Frust und Enttäuschung. Doch jedesmal gaben uns Adis aufbauende Worte neuen Mut und Willen, sich dieser Herausforderung zu stellen. Die Trainings waren jedesmal sehr intensiv und jede gab ihr Bestes. Die so sehr gefürchtete Wand zwischen den zwei ehemaligen Teams kam erst gar nicht zustande. Ich traue mich zu sagen, dass fast alle sich gegenseitig akzeptieren und gewillt sind, sich auch zu gegenseitig zu helfen. Der harte Kern kam immer treu ins Training, und mittlerweile haben sich auch bisher nichtmehrgesehene Gesichter dazu entschliessen können, ihren Einsatz und ihr Können der Mannschaft zur Verfügung zu stellen. So hat sich eine völlig neue Mannschaft gebildet, eine motivierte, gewillte und äusserst vielversprechende Mannschaft.

Bedauerlicherweise werden einige treue Seelen aus beruflichen oder sonstige Gründen die nächste Saison nicht bestreiten können. Auf diesem Weg möchte ich diesen nocheinmal für ihr grosses Engagement und ihre Treue danken

Trotz diesen Verlusten haben sich nun jene zusammengefunden, die um den Aufstieg in die Nationalliga B kämpfen wollen. Dieses Ziel erfordert all unsere Kraft und all unser Können. Doch von unserem sehr strengen Trainer werden wir jene Unterstützung erhalten, die wir dazu brauchen. Auf alle Fälle freuen wir uns auf die bevorstehende Saison! Wir werden unser Bestes geben!!

(Sonja Kisseleff)

Erst nach den ersten Ernstkämpfen werden dann genauere Aufschlüsse über die genauen Formstände erlaubt sein, doch hoffe ich, dass die Kritiker („Ich habe es doch schon lange gewusst“) von den unverbesserlichen Optimisten („Missglückt die Hauptprobe, klappt die Premiere“) übertönt werden.

(Andi Rätz)

DIE MANNSCHAFTEN DES UHC EGG - FIXSTARTER

Kaderlisten und Gruppeneinteilungen

Herren 1, 2. Liga Gruppe 6

Gruppeneinteilung

UHC Winterthur United II	
HC Rychenberg Winterthur II	
UHC Uster	Absteiger
Black Panthers Dübendorf	
UHC Egg	
HC Hornets Bülach II	
UHC Crocodiles Küssnacht II	
UHC Hittnau	Aufsteiger
UHC Laupen	
UHC Zumikon	Absteiger

Das Kader

Nr	Name:	Position	
3	Pascal Altherr	Verteidiger	1975
44	Andreas Bartenstein	Verteidiger	1979
24	Olivier Bandle	Verteidiger	1974
19	Dominic Fröhli	Verteidiger	1977
5	Patrik Gagnat	Stürmer	1971
66	Flurin Giger	Stürmer	1978
7	Markus Hartmann	Verteidiger	1975
1	Markus Kohli	Torhüter	1973
4	Urs Trinkner	Stürmer	1975
89	Andi Rätz	Verteidiger	1973
29	Matthias Vonmoos	Stürmer	1978

Trainer: vakant.

Leibchensponsor: Garage Karl Stadler AG, Egg; Winterthur Versicherung Agentur Egg.

Vorjahresergebnis: 2. Liga, Gruppe 7, 3. Rang

Zuzüge: Andi Bartenstein (*A-Junioren, spielt auch bei den A-Junioren und Herren 2*); Dominic Fröhli (*A-Junioren*); Patrik Gagnat (*Herren 2, spielt auch bei Herren 2*); Flurin Giger (*A-Junioren*); Urs Trinkner (*Herren 2, spielt auch bei Herren 2*); Matthias Vonmoos (*A-Junioren*).

Abgänge: Daniel Bader (*Suspendiert*); Marc Näpfer (*Ausschluss aus dem UHC Egg*); Patrick Sommer (*Rücktritt*); Reto Lenherr (*Ausschluss aus dem UHC Egg*); Marco Nussle (*Suspendiert*); Patrick Schmid (*Rücktritt*); Alexander Walluschnig (*Ausschluss aus dem UHC Egg*)

Herren 2, 4. Liga Gruppe 21

Gruppeneinteilung

UHC Rosenberg Winterthur	
KTV Zürich-Seebach III	
UHC Giants Kloten II	Absteiger
HC Wila III	
UHC Uster III	
SC Illnau	
UHC Egg II	Absteiger
UHC Airport Selection Kloten	
UHC Roosters 89 Maur	Absteiger
UHC Bassersdorf IV	

Das Kader

Nr	Name:	Position	
55	Andreas Bartenstein	Verteidiger	1979
30	Martin Egli	Verteidiger	1961
5	Patrik Gagnat	Stürmer	1971
39	Philippe Hübner	Verteidiger	1978
1	Stefan Kipfmüller	Torhüter	1967
26	Jan Rauch	Verteidiger	1975
11	Thomas Schmutz	Verteidiger	1973
4	Urs Trinkner	Stürmer	1975
20	Marc Vetterli	Stürmer	1978

Trainer: vakant.

Leibchensponsor: Garage Karl Stadler AG, Egg; Winterthur Versicherung Agentur Egg.

Vorjahresergebnis: 3. Liga, Gruppe 14, Rang 9. Abstieg in die 4. Liga

Zuzüge: Andi Bartenstein (*A-Junioren, spielt auch bei den A-Junioren und Herren 1*)

Abgänge: Daniel Bader (*Suspendiert*); Marc Näpfer (*Ausschluss aus dem UHC Egg*); Patrick Sommer (*Rücktritt*); Reto Lenherr (*Ausschluss aus dem UHC Egg*); Marco Nussle (*Suspendiert*); Patrick Schmid (*Rücktritt*); Alexander Walluschnig (*Ausschluss aus dem UHC Egg*)

DIE MANNSCHAFTEN DES UHC EGG - FIXSTARTER

Damen , 1. Liga Gruppe 3

Gruppeneinteilung

Das Kader

UHC Bassersdorf	
UHC Dietlikon II	
UHC Jump Dübendorf	
UHC Egg	
UHC Goldau	
UNISAG Gordola	Aufsteiger
UHC Bahehe Flyers Menzingen	
HC Rychenberg Winterthur II	Absteiger
UHC Winterthur United	
UHC Zumikon	Aufsteiger

Nr	Name:	Position	
32	Patricia Amadó	Verteidiger	1972
5	Ursina Baumann	Verteidiger	1975
35	Gabriela Bertschinger	Torhüter	1980
79	Nicole Besmer	Stürmer	1979
20	Pia Burger	Stürmer	1975
91	Corine DaPra	Stürmer	1980
15	Claudia DeMaio	Verteidiger	1976
24	Isabel Dubach	Stürmer	1978
22	Antonella Fusco	Stürmer	1977
19	Monika Gadola	Torhüter	1974
77	Andrea Hangartner	Verteidiger	1979
12	Sonja Kisseleff	Verteidiger	1979
13	Andrea Ogi	Verteidiger	1979
8	Nicole Schäppi	Stürmer	1973
68	Dominique Scheiwiller	Stürmer	1980

Trainer: Adrian Fetscherin (neu)
Leibchensponsor: Restaurant Pizzeria Hirschen, Egg
Vorjahresergebnis: 1. Liga, Gruppe 3: Rang 6; 2. Liga, Gruppe 7: 1. Rang und Aufstieg. Dann Verschmelzung.
Zuzüge: Zusammenschluss der beiden Dameneinmannschaften; Dominique Scheiwiller (neu)
Abgänge: Christa Baumann (*Studium in Lausanne*); Susanne Tatovsky (*Schule in Bern*); Yvonne Meister (*Rücktritt*)

Junioren A, Gruppe 9

Gruppeneinteilung

Das Kader

UHC Wägital	
TSV Jona II	
UHC Eschenbach	
UHC Lokomotive Stäfa	
UHC Crocodiles Küssnacht II	
UHC White Indians Inwil	
STV Plack P. Steinhausen	
UHC Egg	
UHC Zumikon	

Nr	Name:	Position	
4	Andreas Bartenstein	Verteidiger	1979
99	Martin Binzegger	Stürmer	1979
10	Patric Bosshard	Verteidiger	1980
73	Fabian Furrer	Verteidiger	1980
68	Claudio Giger	Stürmer	1980
35	Daniel Kellenberger	Torhüter	1980
23	Bojan Konic	Verteidiger	1980
29	Christoph Maurer	Verteidiger	1980
60	Oliver Weber	Verteidiger	1980
98	Stefan Weissenbacher	Torhüter	1980
77	Jan Wetter	Stürmer	1980

Trainer: Pascal Altherr (neu)
Leibchensponsor: Andres AG, Transporte, Getränke, Egg
Vorjahresergebnis: Gruppe 7, Rang 2.
Zuzüge: Patric Bosshard, Fabian Furrer, Claudio Giger, Daniel Kellenberger, Bojan Konic, Christoph Maurer, Oliver Weber, Stefan Weissenbacher, Jan Wetter (*alle Junioren B*)
Abgänge: Claudio Alborghetti (*Amerika*); Jean-Claude Bandle (*Hornets Bülach, Elite-Junioren*); Michael Bolt, Ralph Emmenegger (?); Dominic Fröhli, Flurin Giger (*Herren 1*); Daniel Meister (*Rücktritt*); Daniel Müdespacher (*Herren 1, jetzt Winterthur United, NLB*); Marco Nussle (*Herren 2, jetzt Suspensiert*); Philippe-Jan VanEgteren (?); Matthias Vonmoos (*Herren 1*)

DIE MANNSCHAFTEN DES UHC EGG - FIXSTARTER

Junioren B regional, Gruppe 15

Gruppeneinteilung

UHC Fireball Birchwil
 UHC Jump Dübendorf
 UHC Dürnten
 UHC Egg
 UHC Hilttau
 UHC Lions Meilen
 UHC Mönchaltorf
 UHC Oetwil am See
 UHC Zumikon

Das Kader

Nr	Name:	Position	
	Robin Benz	Stürmer	1982
94	Alexander Leutenegger	Stürmer	1982
24	Markus Marti	Verteidiger	1982
22	Eric Meyer	Verteidiger	1981
97	Benjamin Umiker	Verteidiger	1982
7	Marcel Ursprung	Verteidiger	1982
8	Laurenz-Jan VanEgteren	Verteidiger	1981
99	Philipp Vonmoos	Stürmer	1981
1	Markus Wetter	Torhüter	1982

Trainer: vakant

Leibchensponsor: Andres AG, Transport, Getränke, Egg

Vorjahresergebnis: Regional-Gruppe 13: Rang 1 und Teilnahme an Regionaler Endrunde (Rang 5)

Zuzüge: Robin Benz (*neu*); Alexander Leutenegger, Markus Marti, Marcel Ursprung, Markus Wetter (*alle Junioren C*)

Abgänge: Patric Bosshard, Fabian Furrer, Claudio Giger, Daniel Kellenberger, Bojan Konic, Christoph Maurer, Oliver Weber, Stefan Weissenbacher, Jan Wetter (*alle Junioren A*)

Junioren C, Gruppe 11

Gruppeneinteilung

UHC Dietlikon
 UHC Egg
 UHC Mönchaltorf
 UHC Maniac Pfäffikon
 UHC Uster II
 UHC Uznach II
 RSC Winterthur II
 UHC Winterthur United

Das Kader

Nr	Name:	Position	
1	Ivo Brühlmann	Torhüter	
	Simeon Ennenegger	Stürmer	1984
	Erich Faisst	Verteidiger	1980
88	Till Hirsekorn	Stürmer	1983
7	Laurenz Hürlimann	Verteidiger	1983
	Roman Müller	Verteidiger	1983
8	Timo Müller	Stürmer	1984
	Thomas Reich	Stürmer	1983
42	Stefan Schuhmacher	Verteidiger	1984
24	Tobias Schweizer	Verteidiger	1983

Trainer: Matthias Vonmoos (bisher)

Leibchensponsor: vakant

Vorjahresergebnis: Gruppe 7, Rang 7.

Zuzüge: Ivo Brühlmann, Erich Faisst, Roman Müller, Thomas Reich (*alle neu*)

Abgänge: Samuel Bauer (?); Thierry Gaudet-Demombines (*Rücktritt*); Marc Grossmann (*Rücktritt*); Marcus Kuhn (?); Alexander Leutenegger; Markus Marti (*beide Junioren B*); Hannes Püschel (?); Marcel Ursprung; Markus Wetter (*beide Junioren B*)

DIE MANNSCHAFTEN DES UHC EGG - FIXSTARTER

Junioren D, Gruppe 3

Gruppeneinteilung

UHC Bassersdorf
 UHC Fireball Birchwil
 UHC Jump Dübendorf
UHC Egg
 UHC Nürensdorf
 UHC Russikon/Fehraltorf
 UHC Uster

Das Kader

Nr	Name:	Position	
	Nicolas Bennett	Feldspieler	1987
	Brice Gaodefroy-D.	Feldspieler	1986
	Claudio Haas	Feld/Tor	1985
	Benjamin Hartwig	Feldspieler	1988
	Fabian Kunz	Feldspieler	1985
	Silvan Kunz	Feldspieler	1987
	Samuel Marti	Feldspieler	1985
	Thomas Marti	Feldspieler	1986
	David Müller	Feldspieler	1987
	Ian Schoch	Feld/Tor	1986
	Stefan Schweizer	Feldspieler	1986
	Thomas von Erlach	Feldspieler	1985

Trainer: Nicole Schächli (bisher)

Leibchensponsor: vakant

Vorjahresergebnis: Teilnahme an der offenen Meisterschaft im RLV II.

Zuzüge: -

Abgänge: Thierry Gaodefroy-Demombines (*Junioren C, jetzt Rücktritt*); Daniel Hagnauer (*keine Meisterschaftsteilnahme*); Martin Perret (*Rücktritt*)

Senioren

Trainingsdaten

Mittwoch, 30. Oktober
 Mittwoch, 13. November
 Mittwoch, 27. November
 Mittwoch, 11. Dezember
 Mittwoch, 15. Januar

Das Kader

Name:

Hans Dubach
 Markus Eggenberger
 Carli Giger
 Dieter Grabher
 Jacques Hartmann
 Ueli Hartwig
 Walter Kisseleff
 Peter Marti
 Arthur Meili
 Ernst Meister
 Jürg Niesper
 René Nussle
 Erich Ogi
 Walter Rätz
 Walo Schoch
 Felix Stauffer
 Edi Vetterli
 Albert Vontobel

Trainer: Adrian Fetscherin, Andi Rätz (bisher)

Getränke-Abholmarkt ab Rampe!

- ✿ regelmässig Aktionen
- ✿ günstiger Abholpreis
- ✿ grosse Getränkeauswahl
- ✿ gute Zu- und Wegfahrt
- ✿ wir helfen Ihnen einladen

Mo. - Fr. 07.00 - 12.00/13.00 - 18.30
Samstag, 07.30 - 13.00 Uhr

Andres

Forchstrasse 148, 8132 Egg, Tel. 01/984 02 33

Lesebrillen
Goldener Schuss
Cholesterinmessungen

Phas, Vichy
Sans Soucis, Biokosma
Louis Widmer

Apotheke Dobler

8132 Egg am Pfannenstiel

Dorfplatz 4, 01/984 31 31
täglicher Hauslieferdienst



INSERENTENVERZEICHNIS CHÜELBOX 14/96

Metzger Alder, Metzgerei, 8132 Egg	Seite 2
Andres AG, Transporte & Getränke, 8132 Egg	Seiten 1, 17
R.Bühler AG, Radio-TV, 8132 Egg	Seite 4
Apotheke Dobler, 8132 Egg	Seite 17
Fair Travel, Reisebüro, 8132 Egg	Seite 36
Gadola Tiefbau AG, 8132 Egg	Seite 36
Haas Druck AG, 8029 Zürich	Seite 34
Restaurant Grütli, F.Wyder, 8132 Egg	Seite 36
Restaurant Pizzeria Hirschen, 8132 Egg	Seite 2
Papeterie Müller, 8132 Egg	Seite 4
S.Murchini, Sanitäre Anlagen, 8133 Esslingen	Seite 4
The Shop, K.Baumann, 8132 Egg	Seite 24
Schweiz. Mobiliar Versicherung, Filiale Egg	Seite 24

Datum:	Herren 1, 2. Liga, Gruppe 6	Herren 2, 4. Liga, Gruppe 21	Damen 1. Liga, Gruppe 3	Juniore Gruppe
So, 29.09.96		Zürich 09.55 / 11.45		Küsnacht
So, 06.10.96			Bassersdorf 13.35 / 16.20	
Sa, 12.10.96				
So, 13.10.96	Winterthur 14.30 / 16.20	Kloten 12.40 / 15.25		
Sa, 19.10.96				
So, 20.10.96				Jona
Sa, 26.10.96				
So, 27.10.96			Effretikon 14.30 / 17.15	
So, 02.11.96				
So, 03.11.96	Zumikon 10.50 / 13.35	Kloten 09.00/11.45		Zumikon
Sa, 16.11.96				
So, 17.11.96			Winterthur 09.55 / 11.45	
So, 24.11.96	Hittnau 09.00 / 10.50			
So, 01.12.96		Uster 09.00 / 10.50	Menzingen 13.35 / 16.20	Lachen
Sa, 07.12.96				
So, 08.12.96				
So, 15.12.96	Küsnacht 09.55 / 11.45			
So, 05.01.97		Alterswilen 09.55/12.40	Dübendorf 09.00 / 11.45	
Sa, 11.01.97				
So, 12.01.97				Uster
Sa, 18.01.97				
So, 19.01.97	Uster 14.30 / 17.15		Gordola 09.55 / 12.40	
So, 26.01.97		Jona 15.25 / 17.15		Steinhausen
So, 02.02.97	Bülach 09.55 / 11.45		Zumikon 09.00 / 11.45	
So, 23.02.97		Wila 10.50 / 13.35		Stäfa
Sa, 01.03.97				
So, 02.03.97	Jona 12.40 / 15.25		Dietlikon 14.30 / 16.20	
Sa, 15.03.97				
So, 16.03.97	Uster 15.25 / 17.15	Bassersdorf 14.30 / 17.15		Baar
So, 23.03.97			Goldau 13.35 / 16.20	
Sa, 05.04.97				
So, 13.04.97	Winterthur 09.55 / 11.45	Maur 09.00 / 10.50		
Sa, 19.04.97				
So, 20.04.97				Evt Final SM-End.

Erklärung:

Die Meisterschaft wird in Turnierform ausgetragen, das heisst, dass jede Mannschaft pro Turnier 14.30/16.20: Um 14.30 und um 16.20 spielt die Mannschaft, Turnierort ist Uster.

Fettdruck: Das betreffende Turnier wird vom UHC Egg organisiert. Alle anderen Teams

Jahrgänge und Einsatzberechtigung:

Herren 1/2: 1977 und älter, A-Jun. Damen 1/2: 1977 und älter, A- und B-Jun. Junioren A: 1978/79

WETTKALENDER 1996/97

A, B, C, D	Junioren B, Regional, Gruppe 15	Junioren C, Gruppe 11	Junioren D, Gruppe 4	Datum:
09.55 / 11.45	Nürensdorf 14.30 / 16.20			So, 29.09.96
				So, 06.10.96
		Uster 14.00 / 15.20		Sa, 12.10.96
				So, 13.10.96
			Dübendorf 16.40 / 18.00	Sa, 19.10.96
09.00 / 10.50	Dübendorf 11.45 / 15.25			So, 20.10.96
		Mönchaltorf 17.20 / 18.40		Sa, 26.10.96
				So, 27.10.96
			Turnier	Sa, 02.11.96
09.55 / 11.45	Erlenbach 12.40 / 15.25			So, 03.11.96
		Mönchaltorf 14.00 / 16.00		Sa, 16.11.96
				So, 17.11.96
	Meilen 13.35 / 15.25			So, 24.11.96
13.35 / 16.20				So, 01.12.96
		Turnier	Nürensdorf 14.00 / 15.20	Sa, 07.12.96
	Zumikon 09.00 / 10.50			So, 08.12.96
				So, 15.12.96
				So, 05.01.97
		Mönchaltorf 17.20 / 18.40		Sa, 11.01.97
13.35 / 15.25	Mönchaltorf 09.55 / 12.40			So, 12.01.97
			Russikon 14.00 / 15.20	Sa, 18.01.97
				So, 19.01.97
14.30 / 16.20				So, 26.01.97
				So, 02.02.97
13.35 / 15.25				So, 23.02.97
		Dietlikon 16.40 / 18.40		Sa, 01.03.97
	Oetwil a. S. 09.55 / 12.40			So, 02.03.97
		Uster 16.40 / 18.00	Uster 15.20 / 17.20	Sa, 15.03.97
09.00 / 11.45				So, 16.03.97
	Hittnau 09.55 / 11.45			So, 23.03.97
			Turnier	Sa, 12.04.97
				So, 13.04.97
1. Runde	Evt. Finalsspiele	Evt. Finalsspiele		Sa, 19.04.97
2. Runde	Regionale Endrunde	SM-Endrunde		So, 20.04.97

Meisterschaftsspiele absolviert. Hier angegeben sind die Turnierorte und die Anfangszeiten der zwei Spiele. Bsp: Uster,

Warten Sie sich diese Daten frethalten

1. Runde, B-Jun. Junioren B: 1981/82, C-Jun. Junioren C: 1983/84, D-Jun. Junioren D: 1985/86

AUF DER COUCH - mit Gabi Bertschinger und Stefan Weissenbacher

In jeder Ausgabe der Chütelbox stellen wir Euch Mitglieder des UHC Egg vor.



Name: Stefan Weissenbacher
Alter: noch 16 jährig
Sternzeichen: Steinbock
Hobbies: Unihockey, Biken, Joggen

Familie: hat einen Bruder, der endlich seine Haare schneiden sollte...
Schulisches: Wirtschaftsgymnasium Zürich-Hottingen

Mannschaft: Goali der A-Junioren
Sonstiges: Treuer und verlässlicher Helfer im Ressort Turnierorganisation.
MERCI villmal!

Name: Gabriela Bertschinger
Alter: 16 jährig
Sternzeichen: Löwe
Hobbies: Unihockey, Musik hören, Velofahren

Familie: hat einen sehr lieben Bruder (14 jährig)
Schulisches: 10. Schuljahr in Zürich

Mannschaft: Goali der Damen
Sonstiges: Treue und verlässliche Helferin im Ressort Turnierorganisation. *MERCI villmal!*

Auf der Couch

Redaktion: Stefan Weissenbacher, Dein erstes Stichwort heisst: „Würschтли gässe!“

Stefan Weissenbacher: (stirbt fast an einem Lachanfall) die gab es einmal an einem B-Junioren-Abend bei Adrian Obrecht. Ardy spendierte jedem ein Wienerli. Sonst lief an diesem Abend ausser dem Videofilm rein gar nichts, ausser eben „Würschтли ässä!“. Und dann ist dieser Ausdruck halt eben auf die letzte „Chüelbox“-Kassette....

Red: Gabi, Du trägst seit geraumer Zeit eine „Palmenfrisur“, Deine pechschwarzen Haare



„lampen“ auf beiden Seiten wie Palmenblätter herunter. Hat Dich ein Hawaiianer zu diesem Haarschnitt inspiriert?

Gabi Bertschinger: Jaa, ich weiss! Sie sind wieder gewachsen (Anm. d. Red: wie aussergewöhnlich), ich muss sie dringend schneiden!! Aber irgendwie bringe ich keinen Mut auf, meine „Fetzen“ abzuhacken. Sonst - modisch bin ich nicht speziell. Ich trage was mir so gefällt. Wenn's kalt ist, ziehe ich warme Kleider an, wenn es warm ist, trage ich „kalte“ Fummel. (Anm. d. Red: wie aussergewöhnlich)

Red: Stefan, Du schwärmst von der Damenmannschaft der Flying Dutchs Frauenfeld. Möglicherweise wegen deren „sexy“ Hot-Pant-Höschen?

Stefan: Nein, nein, nein. Ich schwärme überhaupt nicht für diese Damen. Das ist mir nur einmal, ein einziges Mal, so zum Spass, 'rausgerutscht. Mit diesen Frauen

habe ich gar nichts am Hut. Wirklich nicht! (Schaut ganz unschuldig in die Runde...)

Red: Und was sind Deine Gedanken, wenn Du Frauen-Unihockey spielen siehst?

Auf der Couch

Stefan: *(schaut jetzt noch unschuldiger)* Ich achte immer auf den Schiedsrichter. Nur auf den Schiedsrichter, denn ich will wissen, was er falsch macht, was er gut macht. Und dann vielleicht noch auf die Torhüterin. Man hat ja nie ausgelernt. *(Anm. d. Red: jajaja)*

Gabi: Also bei den Männerspielen schaue ich schon auf die Männer und denke mir so meine Sachen! Mein erster Blick? Auf den Hintern, ist doch klar! Aber auch die sportlichen Leistungen der knackigen Kerls interessieren mich natürlich. Besonders diejenigen der Goalis!



Red: *Ist Unihockey überhaupt ein Frauensport oder ist es wie Fussball oder Eishockey eher für die Männer gedacht?*

Stefan: Ich denke, Unihockey ist ein sehr geeigneter Sport für Frauen, sie spielen recht gut. Aber Frauen-Fussball schaue ich mir gar nicht an, das ist schrecklich!

Gabi: Ich finde auch, dass Unihockey für Frauen sehr gut geeignet ist. Ich würde aber auch gerne Eishockey spielen!

Red: *Warum bist Du Goalie geworden, Gabi?*

Gabi: Unfreiwillig! In der Schule brauchten sie in einer Turnstunde einen Torhüter, ich stellte mich zur Verfügung und

erledigte meine Arbeit anscheinend zufriedenstellend, so dass mich Nicole Grieder anfragte, ob ich nicht in den UHC Egg eintreten wolle. Andi und Chöle überredeten mich danach dauernd, bis ich mich endlich für den Posten der Torhüterin entschied. Übrigens: Nicole Grieder, die früher das Tor hütete, trat schliesslich aus dem Verein aus, weil ich sie verdrängt habe.....

Auf der Couch

Red: Stefan, unterhalten wir uns doch über Deinen Cousin, Philippe Weissenbacher. Wie kommst Du mit ihm aus?

Stefan: Wir haben ein sehr gutes Verhältnis. Wir spielen oft Tennis zusammen. Bei Biken gehe ich unterdessen nicht mehr mit, weil er mir ständig den Sattel zeigt! Er ist viel bei uns und da schauen wir dann gemeinsam Fernsehen.

Dass er ebenfalls lange beim UHC Egg spielte, störte mich nie, ich empfand ihn auch nie als Konkurrenz.

Red: Gabi, Stefan. Welche Chancen gibt Ihr Euren Teams in der Meisterschaft 1996/97?

Gabi: Ich glaube, wir steigen auf. Allerdings bereitet es mir leicht Kopfzerbrechen, wenn ich daran denke, dass ich letzte Saison noch in den Niederungen der zweiten Liga gespielt habe und nächste Saison pariere ich möglicherweise im „B“! Der Sprung ist halt schon gewaltig.

Stefan: Wir spielen vorne mit, ohne Zweifel.

Red: Ihr zwei habt gemeinsam die Sekundarschule in Egg besucht. Seid ihr Euch da nie näher gekommen? Sprühten 'mal die Funken?

Gabi: Nein, Stefan ist ein ganz lieber Mensch, „Kolleg halt“, mehr nicht. Geliebäuglet mit Stefan habe ich eigentlich nie direkt.

Stefan: Gabi ist ein nettes Mädchen. Ich könnte genau das Gleiche sagen, wie sie. Aber jetzt bin ich sowieso in einer neuen Klasse und da gibt es neue Mädchen..... doch die Schule hat Priorität!

Red: Gabi, ganz Egg weiss Bescheid über Deine Zuneigung zum EV Zug-Goalie Patrick Schöpf. Hast Du schon versucht, bei Ihm „anzuknabbern“?

Gabi: Nein, das nicht. Aber, als ich ihn die ersten paar Mal gesehen habe, da bin ich fast geflippt! Zwar nicht so extrem wie ein Backstreet Boys - Fan, aber.....
Heute allerdings kann ich mich beherrschen. Wenn ich Patrick aber im Fernsehen sehe und er eine tolle Parade zeigt, schreie ich: „Super Schöpf!“ Er ist für mich nach wie vor unheimlich wichtig.

Red: Wer ist für Dich zur Zeit noch wichtiger als Patrick Schöpf?

Gabi: Kein Kommentar. (Ihre Augen beginnen zu funkeln...)

Red: Stefan?

Stefan: Ihr wisst Doch, die Schule.....

THE SHOP



TOP SORTIMENT AN UNIHOCKEY-SCHLÄGERI
CANADIEN, ELPEX, EXEL-CAT, KARHU, UNIHOC
Pfannenstielstrasse 16, Postfach, CH-8132 Egg, Tel./Fax.: 01/984 05 25



Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

Adrian Herzog
Zentrum Rössli auch beim Sport die richtige Wahl
8132 Egg
Telefon 01 / 984 30 33

INSERATE IN DER CHÜELBOX

Sehen Sie genau hin!!

HIER könnte
Ihr Inserat stehen

Inserate in der Chüelbox
preisgünstig - leserfreundlich

Dieses Inserat kostet nur Fr.40.--

UHC EGG - TRAININGSPLAN

Winter 1996/1997

Gültig ab 20. Oktober 1996

Montag	18.30 - 20.00	Junioren C***	Turnhalle Aesch (Scheuren)
Mittwoch	20.20 - 21.50	Senioren / Herren**	Turnhalle Esslingen
Donnerstag	17.15 - 18.45	Junioren D	Turnhalle Esslingen
Freitag	18.45 - 20.15	Junioren A und B	Turnhalle Esslingen
	18.45 - 20.15	Damen	Turnhalle Bachtel, Egg
	20.15 - 21.45	Herren 1 und 2	Turnhalle Bachtel, Egg
Samstag	10.30 - 12.00	Reservetraining	Turnhalle Bachtel, Egg
	13.30 - 15.00	Junioren A und B	Turnhalle Bachtel, Egg
	15.00 - 16.30	Torhüter/ Individualtechnik*	Turnhalle Bachtel, Egg

**** Junioren C: Training in Scheuren ca. 3 Gehminuten von Forchbahnstation Scheuren*

*** Herren und Senioren trainieren alternierend alle zwei Wochen. (Daten Senioren siehe Kaderlisten)*

** Torhüter / Individualtechnik findet unter der Leitung von A.Räz statt. Spieler mit technischen Rückständen oder Mängeln und solche, die ihre Technik perfektionieren möchten, sowie alle Torhüter sind herzlich willkommen.*

ZUR ERINNERUNG:

1. **In der Turnhalle** sowie in den **Turnhallengängen** und den **Garderoben** dürfen **keine Getränke** oder **Esswaren** konsumiert werden. Die Getränkeflaschen können vor der Eingangstüre zum Turnhallentrakt deponiert werden.
2. Die Turnhalle sollte nur mit sauberen Hallenschuhen betreten werden. Schuhe mit **abfärbender Sohle** sind in der Turnhalle **nicht erlaubt**.
3. Eishockey-Isolierband gehört nicht an Schuhe, Stockschaufel oder Torhüterhosen, der Boden leidet.
4. Tore und Langbänke müssen immer getragen, und nicht durch die Halle geschleift werden.
5. Gemäss Reglementen der Schulpflege und den Weisungen der IG Sport Egg müssen pro Trainingseinheit mindestens 10 Personen in der Halle anzutreffen sein. Bei Nichteinhalten werden die Trainingseinheiten an personalkräftigere Mannschaften weitergegeben und die personalknappen Teams einer anderen Trainingsgruppe angegliedert.

Der UHC Egg und die Abwarte unserer Turnhallen danken für Euer Verständnis.

EGG INFORMIERT

Das Wort des Club-Präsidenten

Liebe Unihockeyaner

Das Egger-Grümpi und die Vorbereitungsspiele sind vorbei.....

Als willkommener Einstieg für die Meisterschaft 1996/97 von vielen geschätzt:

Interne Mannschaftsausscheidungen finden statt. Die Teams haben ein erstes Mal Gelegenheit, sich mit den Gegnern zu messen. Man prüft und begutachtet die Spieler und die Teams. Erste Prognosen für die Meisterschaftsrunden werden gewagt.

Unser Grümpi wird genau zum richtigen Zeitpunkt durchgeführt. Ich bin überzeugt, dass auch im kommenden Jahr wieder zahlreiche Mannschaften daran teilnehmen werden.

Den vielen Helfern, vor allem den Eltern und Freunden unserer Spieler, welche während Stunden am Buffet und hinter dem Grill bei Regenwetter ausgeharrt haben, möchte ich für den grossen Einsatz bestens danken. Ohne sie wäre die Durchführung eines solchen Anlasses undenkbar.

Leider gibt es auch Spieler, die trotz Aufgebot nicht zum Einsatz erschienen sind. Diese Damen und Herren bitte ich zu bedenken, dass auch Sie Ihren **Einsatz** zu leisten haben. Es ist ungerecht, wenn immer dieselbe Equipe alle Arbeiten erledigt. Ich bitte Euch, **Solidarität** zu pflegen.

....die Meisterschaft steht vor der Tür.

Für die bevorstehende Meisterschaft wünsche ich allen Teams Glück, Durchhaltewillen und Erfolg. Ich bin sicher, die aufgewendeten Trainingsstunden werden sich in den Tabellen niederschlagen. Egg wird nur in den vordersten Rängen zu finden sein!!

Einen Platz für weitere Pokale werden wir in jedem Fall finden.

Euer Präsident

(Edi Vetterli)

DENK'MAL - DIE PSYCHOKISTE

A Star Is Born - Ein Königreich für ein Telefon!

Kreissaal Uster, 21. September 1996. Ein neues Zeitalter hat begonnen. Ein neuer Mensch bekrabbelt den Boden der Erde: Samuel Beck, Sohn von Claudia 'Mölli' und Roger Beck.

Du neuer Mensch, den wir alle ungeduldig und voller Freude erwartet haben, jedes Mal, wenn Deine Mutter oder Dein Vater meinen Weg gekreuzt haben, versuchte ich mir auszumalen, wie Du denn so sein würdest. Dann aber habe ich Dich gesehen, im kleinen, aus Korbgeflecht gefertigten 'Liegewagen', die Augen zu, vom Schlaf übermannt. Alle Vorbehalte waren vergessen, alle Vorstellungen und Traumbilder verschwunden. Deine kleinen Gesichtszüge und die winzigen Händchen und Füsschen haben mein Herz im Sturm erobert. Deine Mutter, die vor Glück strahlend und stolz von Deiner Geburt erzählt hat und immer wieder betont hat, wie 'herzig' und 'schntüge' Du seist, hat das ihre dazu beigetragen. Deine ersten Artikulationsversuche, vom planlosen Geschrei der anderen Neugeborenen zwar kaum zu unterscheiden, sind, glaubt man Deiner überglücklichen Mutter Claudia oder Deinem vor Stolz beinahe platzenden Vater Roger, hochmusikalisch angehaucht und Deine unvergleichliche Mimik besser als die jedes Pantomimen.

Samuel, Du 'Egger Unihockey-Adam', auf dieser Welt erwartet Dich viel Verschiedenes, nicht nur Lob und Hochgesang, nicht nur Deine liebenden und für Dich sorgenden Eltern. Von kleinen Problemen bis hin zu seelischen Hammer- und Tiefschlägen, von unbedeutenden kleinen Erfolgserlebnissen bis zum euphorischen Triumph, das Leben hält alles für Dich bereit. Und immer wieder wirst Du auf Menschen treffen, die Dir von ihren Erlebnissen erzählen, Dir haarklein alles genau schildern, was Sie in ihrem Dasein so alles schon erlebt haben. Menschen, die Dir ihre Schicksalsschläge und Abenteuer mitteilen, Dir gute Ratschläge geben wollen, wie Du ähnliche Erlebnisse vermeiden oder nachahmen kannst. Doch das Schicksal wird Dir nichts ersparen. Auch Du wirst jede Erfahrung selber machen müssen, auch Du wirst mit vielen blauen Flecken verbunden das Laufen erlernen, in der Schule Deine ersten schriftlichen und mathematischen Gehversuche machen. Irgendwann wirst Du Dich von Deinen Eltern lösen, allein dazu, dass Du Dich auf einer anderen Ebene wieder ihnen nähern kannst.

es Tages gar, da gebe ich Dir heute jede Garantie dafür, wirst Du vor einem modernen Kommunikationsgerät stehen, das mit dem guten alten Telefon nur gerade den Namen gemeinsam hat und genau so empfinden, wie der junge Mann, der zur Zeit Deiner Geburt in einem schönen Haus in bester Egger Wohnlage vor seinem Fernsprech-Gerät stand und unentschlossen auf die Nummertasten blickte.

Langes Warten, das Gefühl, es eben doch zu versuchen, dann die innere Warnung, es sein zu lassen und sich ja keine Blösse zu geben. Gefühlskrieg im Inneren eines jungen, ruhig und gelassen wirkenden Menschen. Nur kleine, unbedeutend scheinende Schweissperlen an den Handflächen lassen auf den wallenden Kampf von Amors Vorarbeiter gegen das vernunftgeprägte Sicherheitsdenken schliessen. Endlich, die zittrigen Fingern des ewigen Abstreiters und Dementier-Königs strecken sich langsam nach dem Hörer aus, der Summton ertönt, die Tonwahltasten säuseln in kühner Vorfriede 'IHRE' Nummer ins Ohr des jungen, scheinbar überlegen wirkenden Mannes.

A Star Is Born - Ein Königreich für ein Telefon

Der Puls scheint sich zu überschlagen, das Herz mag kaum so viel Blut durch die Adern pumpen, wie der Mensch hinter dem unbeteiligten Gesichtsausdruck braucht, um noch halbwegs aufrecht zu stehen. Doch noch immer hat Amors Butler nicht gewonnen, die Vernunft hat noch nicht aufgegeben. Daneben, dass die Hoffnung noch immer da ist, dass 'SIE' vielleicht nicht abnimmt und er sein Ego mit der Feststellung, es immerhin versucht zu haben beruhigen könnte, ist die freie Hand nicht etwa ganz ruhig im Hosensack oder an der Wand angelehnt, sie ist bedrohlich nahe an dem Knopf des Telefongerätes, der ein angefangenes Gespräch sofort wieder unterbrechen kann. Schliesslich weiss man ja nie....'SIE' könnte eben doch zu Hause sein.....

Und noch immer ist er äusserlich ruhig, die Beherrschung in Person. Er spricht mit seinen Kollegen von Eishockey, schaut fern, spielt am Computer, ärgert sich über einen Fehler von Ciriaco Sforza, einem männlichen Artgenossen, schliesslich fällt diesem offenbar auch jede Entscheidung schwer.

Doch leise macht sich in ihm die Enttäuschung breit. Enttäuschung über die eigene Unfähigkeit, seine inneren 'Warglocken' einfach zu überhören und abzustellen. Dabei wäre das doch wieder so einfach. Doch die Taktik des in amuröse Verwicklungen verstrickte jungen Mannes ist eine andere. Beruhigen ist angesagt, die Gemüter müssen abkühlen, der Gedanke, mit dem Willen und dem berechnend analytischen Geist könne jede Situation geklärt und alles kontrolliert werden, ist in ihm stark verbreitet. Anstatt sich einzugestehen, dass er andauernd 'versagt', wenn er den Hörer wieder auf die Gabel legt, konstruiert er zum Anfang die Annahme, dass 'SIE' vermutlich sowieso nicht die Richtige sei und er sich daher nichts vorzuwerfen habe. Nach weiteren missglückten Telefonaktionen, wobei die gewünschte Partnerstation kaum jemals irgend einen Ton von sich geben konnte, definiert dann der messerscharfe Verstand einfach, es sei ganz sicher die Falsche und es lohne sich ohnehin nicht, es 'bei IHR zu versuchen'. Beruhigt begibt er sich dann wieder in die flimmernde Gesellschaft des Sony Trinitron Fernseh-Gerätes. Gesellschaft mit geringem Körperkontakt bietet die wehrlose Fernbedienung. Doch ganz zufrieden ist er noch immer nicht, denn Amor bläst zu einer Grossoffensive und nagt immer wieder am Herzen des bedauernswerten Schülers. Das Spiel kann wieder beginnen.

In einigen Tagen oder Wochen, wenn ich ihn dann einmal wiedersehe, hat der 'Kampf' vielleicht ein Ende gefunden. Wenn ich ihm ins Gesicht sehe, werde ich es erkennen. Der unverwechselbare Glanz in den Augen, das vor Freude singende, springende und hüpfende Herz, das sich in gehobener, euphorischer Stimmung der Aussenwelt offenbart, werden ihn verraten. Vielleicht aber verrät auch 'SIE' mir das Geheimnis.

Lieber Samuel Beck, Du kleiner Mensch. In einigen Jahren, wenn Du endlich lesen und verstehen kannst, was ich Dir hier schreibe, wirst Du vielleicht schmunzeln und lächeln. Deinen lieben Eltern erklären, dass Du nie solche Allüren annehmen wirst. Doch genau das hat der Egger Schüler auch gemacht, genau das habe auch ich gesagt. Doch auch Du bist 'nur' ein Mann (irgendwann).

Für Dein anstrengendes Leben mit all seinen schönen und erstaunlichen Geheimnissen und Wendungen wünsche ich Dir alles erdenklich Gute und genau so viel Glück, wie Du bei der Wahl Deiner Familie bewiesen hast.

(Andi Rätz)

GRÜMPI, INTERNES TURNIER EIN BERICHT VOM 'FAMILIENFEST' DES UHC EGG

Am 15. September 1996 hat zum ersten Mal ein internes Clubturnier stattgefunden. Nach den defizitären Versuchen des Clubfäscht in vergangenen Jahren hat dieser Anlass endlich alle Mitglieder auf den gleichen 'Spiel-Platz' gebracht.

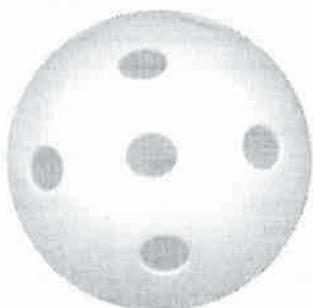
Nachdem in den vergangenen Spielzeiten weder der Wille noch die Hilfskräfte für eine solche Veranstaltung vorhanden waren, erfuhr unser geliebt-gehasster Club Ende September zum ersten Mal, was es heisst, Unihockey in 'familiärem' Rahmen zu spielen. Trotz aller Intensität (insbesondere unserer Jüngsten), wurde von jeder Altersklasse ein schönes, faires Unihockey zelebriert. Trotz verwirrenden Dribblings, scharfen Schüssen und blitzschnellen Doppelpässen wurde das an diesem Tag Wichtigste nicht vergessen: Die Freude und Einsatzbereitschaft eines jeden Einzelnen.

Die Idee des Anlasses, nämlich ein Zusammentreffen aller Clubmitglieder wurde ebenso in die Tat umgesetzt, wie der Sponsorlauf, der erstmals seit geraumer Zeit auch wirklich zu funktionieren schien. Wer dann zum Ende des Laufes seine mehr oder weniger genaue Rundenzahl angegeben hatte, durfte anschliessend wieder am frivolen Treiben in der Halle teilhaben. Die wenigen negativen Details, wie das fehlende Essen in der Festwirtschaft (der schon dankt) oder das nicht richtig funktionierende Transferbüro, wurden so überschattet.

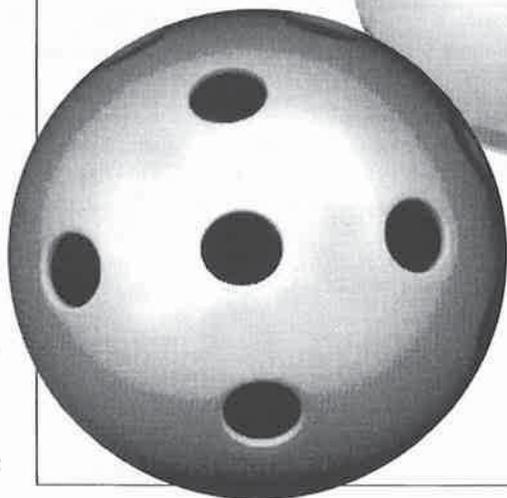
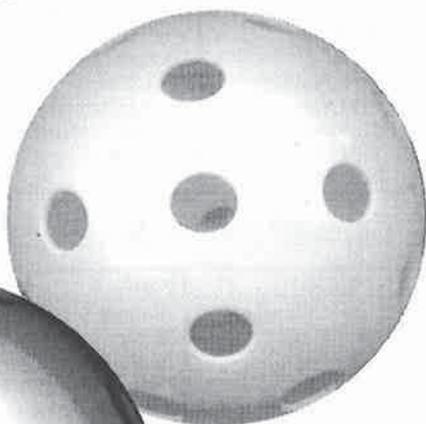
Meiner Meinung nach ist dieses 'Clubfäscht' ein gelungener Anlass gewesen, der mit gutem Sinn wiederholt werden dürfte.

(Matthias Vonmoos)

In
jedem
Fall
ein
Treffer



Ihre Satz- und
Druckaufträge
erledigen wir prompt
und zuverlässig.



◆
HAAS DRUCK AG

Forchstrasse 280
8029 Zürich
Telefon 01 381 53 70
Fax 01 381 53 04

EGG INTIM - Nicht ganz ernst zu nehmen

EREIGNIS-SCHLAGZEILEN: Vorfälle auf den Punkt gebracht.

BEACH - FRÖHLI AUF NIXENJAGD

(Dieser Bericht ist erst ab dem Alter von 18 Jahren zum Lesen zugelassen)

Dominic Fröhli, Spieler der Herren 1, 'beisst' es seit geraumer Zeit. Sein Trieb führte ihn nach Ibiza, Sündenmetropole unter den Ferienorten. Seit seiner Rückkehr bietet Fröhli seine Dienste unter 0190-332-332 vierundzwanzig Stunden im Tag an. Der Elektriker hat gewaltig 'Strom in der Hose' und reist bereits zu Weihnachten zu einem Weiterbildungsurlaub nach Jamaica. (ab 1.8.96)

* * *

SCHLÄGER-MEISTER : IM DURCHZUG NACH HAUSE

Der Meister, Ex-Spieler, Ex-Schiedsrichter, Ex-Trainer und Ex-Freund von Isabel Dubach hat sein Palmares um einen weiteren Begriff erweitert. Der stolze ZSC-Fan hat seine Windschutzscheibe per Handschlag verabschiedet. Nach einer weiteren kläglichen ZSC-Niederlage hat der Hochbauzeichner-Lehrling wutentbrannt auf seinen altersschwachen VW-Jetta eingeschlagen und mit der blossen Faust die Windschutzscheibe durchbohrt. Auf dem Nachhauseweg hat der Ex-Windschutzscheibenbesitzer die warme Jacke gut gebrauchen können (um den 1.10.96)

* * *

DREHSCHUSS-SCHWARM UND PALMEN-GOALI: SPITZ AUF 'PFADIS'

Gabi Bertschinger und Corine DaPra, zwei Girls werden langsam erwachsen. Die „Mädchen“, „Bravo“, „Poprocky“-Leserinnen und Gary-Barlow-Bewunderer haben das männliche Geschlecht entdeckt. Reihenweise verdrehte Köpfe und gebrochene Herzen pflastern den Weg der beiden Kicher-Erbsen. Angesichts der werbeverzierten Hinterteile (Rewi-Reisen's, 'r-r'-Werbung) der sportlichen Handballer von Pfadi Winterthur gerieten sie in ekstatische Zustände. Da kann auch Gary 'die Krähe' Barlow nicht mithalten. (Neuzeit)

* * *

STOCKSTICH-EDI : VORBEREITUNG GARANTIERT ERFOLG

Edi Salib hat am 2. Fire-Tire Bike-Race mitgemacht. Nach intensiven Wochen des Trainings und genauester Feinabstimmung des High-Tech Renn-Mountain-Bikes hat er sich vier Tage vor dem Startschuss eine Trainingspause verordnet. Am Abend vor dem grossen Ereignis dann, so lehrt es die Wettkampfwissenschaft, hat sich Edi viele Kohlehydrate (Spaghetti) und genügend Schlaf gegönnt.

Am Wettkampftag selber, in der stärksten Kategorie angemeldet, hat Edi den Start verschlafen und ist im ganzen Rennen chancenlos geblieben. Nur gerade einen Rentner mit einem handelsüblichen Klapp-Rad konnte er hinter sich lassen (8.9.96)

* * *

(frei nach Flurin Giger)

DAS GROSSE CHÜELBOX-QUIZ von sechs Behauptungen sind zwei richtig.

1. Markus Kohli ist keusch.
2. Isabel Dubach hat sich ein Hirn-Piercing machen lassen.
3. Stefan Kipfnüllers Fanghand ist schneller als das Licht.
4. Adrian Obrecht hat sich von 'seinem' Mazda getrennt.
5. Jan Wetter ist ein Muster-Athlet.
6. Es gibt Palmen in Egg.

ja	nein	kann sein
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



Restaurant **Grütli**

Forchstrasse 191
8128 Hinteregg
Telefon 01 984 02 32
Sa + So geschlossen

- Salı für Vereins- und Familienanlässe
- Sitzungszimmer
- Kegelbahn

Felix und Erika Wyder-Bösch

Ihr REISEBÜRO in Egg

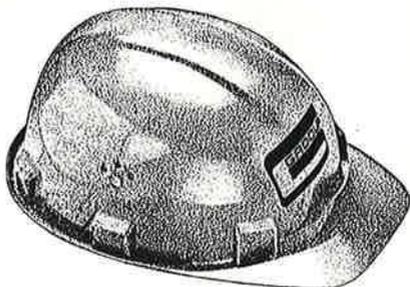
Wir nehmen uns Zeit...



für Sie!

- Individuelle und neutrale Beratung
- Günstige Flüge weltweit
- Gruppen- und Vereinsreisen

Fair Travel Forchstr. 112 Telefon 984 09 66
Teilnehmer am Garantiefonds der Schweizer Reisebranche



Wenn Zuverlässigkeit zählt.

Gadola Bau AG
TIEFBAU

8132 Egg
01 984 08 78



Gadola Bau AG
HOCHBAU

8618 Oetwil am See
01 929 61 61